

DER ANDERE KÖRPER

D. Kamper/Ch. Wulf DER ANDERE KÖRPER

D. Kamper / Ch. Wulf



EDITION CORPUS

Band 1

DER ANDERE KÖRPER

herausgegeben von
Dietmar Kamper und
Christoph Wulf

Einbandgestaltung: Lothar Ruthe – Berlin

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Der Andere Körper/mit Beitr. von Dietmar
Kamper ... Hrsg. von Dietmar Kamper u. Christoph
Wulf. – Berlin: Verlag Mensch u. Leben, 1984.
– (Edition Corpus; Bd. 1)
– ISBN 3-88911-004-5
NE: Kamper, Dietmar [Hrsg.]; GT

Copyright by
© Verlag Mensch und Leben
Bregenzer Straße 7
D-1000 Berlin 15
Tel. (030) 881 29 00

Alle Rechte vorbehalten.

EDITION CORPUS
Alltagswissen, Körpersprache, Ethnomedizin
herausgegeben von Thomas Hauschild

Band 1

DER ANDERE KÖRPER

mit Beiträgen von

Dietmar Kamper, Christoph Wulf, Knut Boeser,
Bernhard Dieckmann, Wolfgang Dreßen, Jean-Pierre Dubost,
Jean-Luc Evard, Thanos Lipowatz, Eva Meyer, Uta Ottmüller,
Hinnerk Peitmann, Beatrix Pfeleiderer, Edith Seifert, Walter Seitter,
Rudi Thiessen, Michel Tibon-Cornillot, Reinold Werner,
Michael Wimmer, Michael Wolf

herausgegeben von

Dietmar Kamper und Christoph Wulf

Verlag
Mensch und Leben
Berlin



EDITION CORPUS

Alltagswissen, Körpersprache, Ethnomedizin

Die Weltanschauungen fremder Kulturen und unserer eigenen Kulturgeschichte sind – so scheint es – ausreichend dokumentiert.

Aber Formen des täglichen Gebrauchs dieser Weltbilder bleiben dem Neugierigen meist vorenthalten. Wie sehen Pflanzen, Steine, Tiere aus in der Sicht von Naturmystikern oder Jägern und Sammlern? Wie vollzieht sich eine magische Heilung? Was für Körpergefühle haben Besessene, Leibeigene, Werwölfe und Tätowierte...? Auch in den Industriegesellschaften wurde selten untersucht, wie der Einzelne sein Verhältnis zu Krankheit, Körper und Umwelt einrichtet.

Dieser Ignoranz setzen Ethnologen, Soziologen und Historiker vermehrt das Studium kultureller Details entgegen: Die Strukturierung der Wahrnehmung durch mündlich oder in Bildern und Sachen überliefertes Wissen, die Sprache der Gesten, Blicke und Haltungen, Formen der Bewältigung von existenziellen Krisen werden genauer erforscht.

Die Reihe CORPUS stellt Materialien zu Umweltauffassung, Körpersprache und Heilkunde im Kulturvergleich bereit. Der Alltag *traditionaler* und *rationaler* Lebensformen soll in seiner ganzen Exotik und Banalität erkennbar werden.

Thomas Hauschild

INHALT:

Dietmar KAMPER/Christoph WULF: Zwischen Archäologie und Pathographie: Körper-Subjekt, Körper-Objekt	3
I. Körper im Kontext. Objektive und subjektive Differenzen	
Hinnerk PEITMANN: Der inszenierte Körper	13
Walter SEITTER: Körperrichtungen	23
Reinold WERNER: Stehen – Sitzen – Liegen. Versuch über den Körper zwischen Stillstand und Gebärde	29
Rudi THIESSEN: Mit den Ohren denken, mit dem Körper hören	41
Michael WOLF: Der Körper – die Körper	49
II. Der sprechende Körper. Von der Archäologie der Subjektivität	
Wolfgang DRESSEN: Infame Körper: Widerstand im Erzie- hungsprozeß	67
Michael WIMMER: Erziehung und Leidenschaft. Zur Ge- schichte des pädagogischen Blicks	85
Bernhard DIECKMANN: Der psychoanalytische und der organ- lose Körper	103
Uta OTTMÜLLER: Das Kind im ersten Lebensjahr – ein Aus- senposten	123
Beatrix PFLEIDERER: Das Spiel mit dem anderen Körper	141
Edith SEIFERT: Der Mangel dient zu nichts – er herrscht	153
Thanos LIPOWATZ: Der Körper, der Name und die Sinne	163
III. Die Schrift des Körpers. Zur Pathographie des Objekts	
Knut BOESER: Der blinde Blick	177
Jean-Pierre DUBOST: Don Juan oder die Stroboskopie	201
Jean-Luc EVARD: Die Sexualität des Mannequins	217
Michel TIBON-CORNILLOT: Die Expansion des Körpers	223
Eva MEYER: Das Furchtbare des Fruchtbaren. Wiederholung und Position des Weiblichen	245

EDITORISCHE NOTIZ

Ein Großteil der im vorliegenden Band zusammengestellten Beiträge ist in der Form des Vortrages auf einem unserer internationalen, transdisziplinären Kolloquien (im Jahre 1982 in Paris) gehalten worden. Mit diesen Kolloquien, neuerdings unter dem Titel »Logik und Leidenschaft«, verfolgen wir den Plan, mutigen und experimentierenden Gedankengängen weiten Raum zu lassen. Wir haben bei der Herausgabe dann Beiträge ähnlicher Art hinzugefügt und hoffen nun, den Lesern damit nicht nur Mühe, sondern auch einige Lust am Denken zu bereiten.

Die Bildersequenzen zwischen den Abschnitten versuchen das Thema, soweit es ins Sichtbare drängt, zu belegen. Sie stammen durchweg aus der Zeit vor der Normierung des Körpers und könnten – gleichsam spiegelbildlich – einen Eindruck von der Vielfalt des »Anderen« geben.

Berlin, im Frühjahr 1984

Dietmar Kamper

Christoph Wulf

